

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historisch-Genealogisch-Geographischer Atlas**

**Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph**

**Carlsruhe, (1829)**

Verzeichniss saemmtlicher Carten und Tabellen, mit ihren Uebersichten  
etc. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-140655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140655)

VERZEICHNISS SAEMMTLICHER CARTEN UND TABELLEN, MIT IHREN UEBERSICHTEN etc. WIE SIE AUF EINANDER FOLGEN.

NB. Zum Nachschlagen alles dessen, was sie enthalten, dient vortreflich das am Ende des Werks gelieferte ausführliche Sachregister.

No. I. ALLGEMEINE UEBERSICHT DER ALLEN WELTKUNDIGEN. Sie liefert, auf eine für das Studium sehr erspriessliche Weise, ein geschichtliches Bild der Regierender von Erhaltung der Welt bis zur Geburt neuer Nationen.

No. II. ALLGEMEINE UEBERSICHT DER ALLEN WELTKUNDIGEN. Sie bildet die Folge der vorhergehenden, und geht von Christi Geburt bis auf unsere Zeiten.

No. III. GENEALOGIE DER GEMEINEN, oder Darstellung der verschiedenen Staaten und Herrscher von Europa, in ihrer gleichzeitigen Beziehung, während der ersten zehn Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung. Sie enthält ausserdem die chronologische Reihe der Päpste, eine Aufzählung der markwichtigen Regierenden aus der Kirchengeschichte, der gleichzeitigen grossen Mächtigkeiten etc. und eine kurze Geschichte der Wissenschaften und Künste in den ersten zehn christlichen Jahrhunderten.

No. IV. GENEALOGIE DER GEMEINEN etc., als Folge der vorhergehenden Tabelle. Statistische Angaben von allen europäischen Ländern, ihre Grösze, Bevölkerung, Mächtigkeit und Finanzen. Beschränkt die Literaturgeschichte.

No. V. DIE DER ALLEN VERGANGENEN WELT. Auf der Carte sind die Umrisse der vier grossen Monarchien des Alterthums, die Feldzüge Alexanders und der Rückzug der 10,000 Griechen angedeutet, wovon die Erklärung auf dem Seitenende; eine tabellarische Uebersicht der vier grossen Monarchien, ihre Stifter, ihre Dauer, ihr Fall, ihre Geschichte etc.

No. VI. DIE ALTE GRIECHENLAND. Zeichnung und Erklärung der beiden Feldzüge der Perse. Auf dem Seitenende rechts die tabellarische Uebersicht der Provinzen, Centralbehörden, Vereinigungen; Eingeborne; Erbitten, so die Provinzen erbaltet; Völker, die sie jetzt bewohnen. Chronologische Tabelle von den Kriegen der Römer; Helden, Ereignisse, Folgen.

No. VII. DAS RÖMISCHE WEICH. Eintheilung der Reiche; Schichten; Hauptstädte; Tracht und Lebensart. Tabellarische Uebersicht der Provinzen, Centralbehörden, Vereinigungen; Eingeborne; Erbitten, so die Provinzen erbaltet; Völker, die sie jetzt bewohnen. Chronologische Tabelle von den Kriegen der Römer; Helden, Ereignisse, Folgen.

No. VIII. GENEALOGISCHER BARKLEBEN DER FAMILIE DER BARBARER IN IHRER REISE; wo diese Völker hergekommen, welchen Weg sie genommen, wo sie untergegangen oder wo sie sich niedergelassen.

No. IX. ALLGEMEINE GENEALOGISCHER CARTE VON FRANKREICH, wo in genealogisch-chronologischer Reihe die capetingen Könige; ihre Gemahlinnen, ihre Kinder, ihre Tod, die Hauptzüge ihres Charakters, ihrer Regierung, und eine Menge anderer für die französische Geschichte markwichtige Dinge angedeutet sind.

No. X. SPANISCHER GENEALOGISCHER LEHNEN DER CAPETINGEN SPANNIEN. Die Linie, die Könige, die Königinen und Prinzessen, die Erbfolger, die Ursachen, die Ereignisse, Folgen; genealogische Skizzen der Familien Loquereville, Navas, Luxemburg, Rohan und Montmorency.

No. XI. SPANISCHER GENEALOGISCHER LEHNEN DER CAPETINGEN SPANNIEN. Linie der Bourbonen, Zweige von Arden, Anjou, Courtenay und Burgund. Nachricht von den vorzüglichsten französischen Geschichtsschreibern und deren Werken, in chronologischer Ordnung etc.

No. XII. GENEALOGISCHER LEHNEN DER FRANZÖSISCHEN ALLEN IM J. 1713, mit zwei verschiedenen Carten auf denselben Blatte, wovon die eine die physische Gestalt des Landes, die andere, von neuer Erfindung, die allmähliche Bildung und Vergrößerung des Reichs von Hugo Capet bis zum Jahr 1813 darstellt. Auf dem Seitenende die Statistik der Departemente, der Colonien etc.; die Hauptstädte, wo sie getrennt oder verbunden; die Parlamente, die Hauptstädte mit Paris, wenn sie vertrieben worden und was sie heissen etc.

No. XIII. GENEALOGISCHER TABELL VON ENGLAND; auf gleiche Weise wie die von Frankreich. Die Abstammung einer grossen Menge englischer Familien; Bürger- und Religionskriege; Kriege mit dem Ausland etc.

No. XIII. 60. Kleine genealogische Tabelle von den sächsischen und dänischen Königen.

No. XIV. GENEALOGISCHER TABELL VON ENGLAND; in der Art wie die von Frankreich; dabei noch die Andeutung der markwichtigen Ereignisse, die in der englischen Geschichte vorkommen, der Feldzüge Carl I. gegen das Parlament, des Versuchs Carl II. und der Expedition des Prinzen in J. 1745, wovon die Erklärung auf dem Seitenende etc.

No. XV. GENEALOGISCHER TABELL VON SAVOYEN; mit ausführlicher Nachweisung der Linien von Nemours, Carignan etc. Darstellung der Revolutionen von Neapel und Sizilien; Champennois und Mareschalls Einfall in das Königreich Neapel; Nachricht von den verschiedenen Staaten, die zwischen Neapel und dem Piemont liegen; Entstehung und Verfall der sizilianischen Republik; das daraus gebildete Königreich Italien; Genealogie der Medici etc.

No. XVI. FÜRSTEN UND POLITISCHER GENEALOGISCHER TABELL VON ITALIEN; wie es durch die neuen Revolutionen eingetheilt worden; Darstellung der Feldzüge im J. 1796 und 1800, Champennois und Mareschalls im J. 1798, Savoyers Feldzug im Jahr 1799, auf der Carte zu sehen und auf dem Seitenende beschrieben; die bedeutendsten italienischen Künstler, ihre Meister, ihre Meisterstücke; die bedeutendsten Autoren, die italienischen Dichter und Prosaisten etc.

No. XVII. GENEALOGISCHER TABELL VON SPANISCH UND PORTUGAL; die verschiedenen Dynastien mit ihren Linien und Zweigen; historische Bemerkungen über beide Länder; die portugiesische Revolution im Jahre 1810. Die Schlachtfelder in Aragon im Jahre 1413 etc.

No. XVIII. GENEALOGISCHER TABELL VON SPANISCH UND PORTUGAL. Zwei Carten auf denselben Blatte; eine für die physische Geographie, wovon auch die Feldzüge De Guisards und die aus dem spanischen Successionskriege hervorgeht; die andere zeigt, wie sich die spanische Monarchie allmählich in drei politischen Zusammensetzungen gebildet hat etc.

Auf dem Seitenende ist eine genealogische Tabelle der Könige von Neapel und Sizilien angedeutet, welche viel Licht auf die Geschichte der Revolutionen dieser Länder zu werfen geeignet ist.

No. XIX. GENEALOGISCHER TABELL VON DEUTSCHLAND. Zwei Carten auf denselben Blatte. Die eine zeigt Deutschland, wie es war zur Zeit der Entstehung des Reichs Carl des Grossen und durch nachherige Veränderungen nicht nur den Ort und die Erstausstattung der vererblichten Lande, sondern auch die Entstehung der verschiedenen Staaten des deutschen Reichs gebildet haben etc.

No. XX. GENEALOGISCHER TABELL DES HANSEN HANSEN, oder der ihren gemeinschaftlichen Stamm, mit seiner Geschichte. Auf dem Seitenende findet sich die Fortsetzung der schon auf No. XIX angegebenen Geschichte Deutschlands. Unten sind die vier berühmten Kriege; der dreissigjährige, der spanische Successionskrieg, die Kriege wegen des polnischen Königs und wegen Succession der Maria Theresia, mit ihren Ursachen, Ereignissen, Folgen, angedeuteten Mächten etc. erwähnt.

No. XXI. GENEALOGISCHER TABELL VON DEUTSCHLAND; mit zwei Carten. Die eine enthält die Eintheilung des deutschen Reichs in zehn Kreise; die Züge Carl's etc. im dreissigjährigen Kriege. Die andere zeigt die Veränderungen, so das Reich durch den westphälischen, lateranischen und preltorischen Frieden erlitten. Auf dem Seitenende die Fortsetzung der Geschichte von Deutschland.

No. XXII. GENEALOGISCHER TABELL DES HANSEN LÖWENBERG, oder des ostpreussischen Stammes, mit seinen Linien von Mercur und dem Giesse etc. etc. Beschränkt die Geschichte von Deutschland. Auf dem Seitenende findet man eine genealogische Skizze der Kaiser von dem Geschlechte Carl des Grossen, so wie aus dem sächsischen, bairischen, schwedischen und holländischen Stamme etc.

No. XXIII. GENEALOGISCHER TABELL DES SÄCHSISCHEN HANSEN, mit seiner Geschichte. Die jülische Succession; Heiratliche IV. markwichtige Händ; Geschichte der Ritterorden, so für die Krone nach dem heiligen Lande gestiftet worden. Auf dem Seitenende eine genealogische Skizze der Familien Vincoel, Sforza, Farnese und Gonsaga.

No. XXIV. GENEALOGISCHER TABELL DES HANSEN VON SACHSEN, BAIERN UND NASSAU, mit ihren Linien und Verbindungen; ihre Entstehung, ihre Erweiterungen etc.

No. XXV. GENEALOGISCHER TABELL DES HANSEN VON BRANDENBURG, BAYERN, HANSEN, WÜRTEMBERG, MACKLENSBURG UND ANHALT; ihre verschiedenen Linien und Verbindungen; ihre historische Noth; ihre Besitzungen, Erweiterungen; ihre Stämme am rheinischen Rheintage etc.

No. XXVI. ZWEI CARTEN VON DEUTSCHLAND. Zur Uebersicht Deutschlands als geographischer Körper nach dem inneren Frieden; Stämme der Germanen, Finnen und Slaven; zur Rechten Deutschland nach seinen geographisch-politischen Zustand im Jahre 1813. Der christliche Bund etc. Die berühmten Schlachten bei Jena, Auerstedt und Bautzen. Der preussische, der sächsische und russische Friede; kurze Uebersicht der politischen Begreiflichkeiten und Veränderungen in Deutschland von 1806 bis 1813 etc.

No. XXVII. GENEALOGISCHER TABELL VON DÄNERMARK, BAVARIEN UND SCHWEDEN unter dem Hause Holstein. Kriege mit dem Ausland, militärische Ereignisse, Folgen; Revolutionen; Ländererwerb; Verlust etc.

No. XXVIII. GENEALOGISCHER TABELL VON RUSSLAND. Art, wie sich allmählich die russische Monarchie gebildet; Versuche und Beendigungen, durch die Kaiser zu fahnen; markwichtige Nachrichten über Schicksal etc. Seine politische Lage und Wichtigkeit in neuester Zeit.

No. XXIX. GENEALOGISCHER TABELL VON PREUSSEN, wo bei jedem wichtigen Punkte unserer Geschichte angegeben ist, welche Umstände ihn besonders markwichtig machen; wann und durch wen er erblickt worden; besondere Produkte, charakteristische Natur der Länder etc. Anzeig und Erklärung der Strömungen und der regionalen Winde; eine Menge anderer für Lehrer und Schüler interessanten Bemerkungen.

No. XXX. FERDINAND IM JAHRE 1808 UND 1809, geographisch, politisch, statistisch; eine sorgfältig nach Art der vorhergehenden verfertigte Tafel.

No. XXXI. ALLEN IN IHREM JETZIGEN ZUSTANDE. Eine Tafel nach Art der vorhergehenden. Die Reiche von Deutschland und Spanien; Revolutionen des persischen Reichs etc.

No. XXXII. AFRICA; eine Tafel nach Art der vorhergehenden; die Reisen von Le Vallant, Mungo, Park, Bruce, Brown, Rossignol, Clapperton und Denham.

No. XXXIII. AMERICA; eine Tafel nach Art der vorhergehenden. Entdeckung der Colonien; die Feldzüge von Cortes und Pizarro. Anzeige der Reisen von Bruce, Mackenzie, Clarke, Feltz, Anson, Humboldt etc.

No. XXXIV. ERDEKUNDE nach dem Wiener Congress von 1815.

No. XXXV. DEUTSCHLAND nach der Badenische von 1815 und der Wiener Schlichtung von 1819.

MAPPENREGISTER.

ANHANG.

No. XXXVI. SYSTEMATISCHER TABELL DER LEHNEN ALLEN VON HANSEN VON WELCHER HERKOMM, — Von C. Müllers-Haus.

No. XXXVII. HANSEN-GENEALOGISCHER TABELL DER NORDDEUTSCHEN URSPRUNGS; bis zum Jahr 1829.

No. XXXVIII. Dergleichen der FAMILIE AVENUE IM ALLEMEN, und MARSHALL GUYARD und HAYET insbesondere. — Von Oberbaurath Professor Zierlein in Heidelberg.

No. XXXIX. Dergleichen von COLOMBIA, BOHNE, PARIS, CARL, LA PLATA und PARADISE. — Von Ehrenrathen.

No. XL. HANSEN-GENEALOGISCHER TABELL VON WELCHER HERKOMM; bis 1829. — Von Ehrenrathen.

No. XLI. Dergleichen von DEN GRADEN GRADENHEIM REICH. — Von Ehrenrathen.

No. XLII. POLITISCHER WELCHER HERKOMM. — Von Ad. Balth.

EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN; IHR NUTZEN; WIE MAN SICH IHRER ZU BEDIEHEN HAT; ERKLÄRUNG DER ZEICHEN UND ABKÜRZUNGEN.

So wie es im Allgemeinen bei dem historischen Atlas unsere Hauptabsicht war, sehen der Beschreibung immer zugleich ein Bild von der Sache zu geben, damit jeder von den Gegenständen, die man gewöhnlich nur mittelst Vortrag oder Lesen kennen lernt, durch die Augen einen sinnlichen Eindruck erhalten; so haben wir dies auch bei den genealogischen Tabellen durchzuführen gesucht. Der Vortheil einer solchen Erklärung ist offenkundig, da die Erklärung lehrt, dass man eine Sache weit besser behält und viel richtiger beurtheilt, wenn man sie gesehen, als wenn man bloss von ihr vernommen hat. Mit der einfachen und neuen Art unserer Darstellung wird es leicht, sich jedes Gegenstand, der vorkommen scheint, deutlich zu machen; man beachtet nur die Augen auf die Carte zu werfen, und fast automatisch die verschiedenen Wege zu verfolgen, die zu der gesuchten Erklärung führen. Auf die gewöhnliche Weise könnte man aber nur durch eine Veranschaulichung dazu gelangen, und wie leicht diese auch weis mag, so ist sie doch für manchen zu beschwerlich, für andere zu langweilig, und wird wenigstens in der Regel immer vernachlässigt. Nehmen wir, um die Sache deutlicher zu machen, ein Beispiel: den Krieg der beiden Hauser in England. Zwei Linien aus dem königlichen Stamme steigen zur Krone, da eine dritte aus fernem rechtswirksamen Ansehen übergangen wurde. Der Bürgerkrieg leidet aus; beide Parteien besetzen abwechselnd den Thron, bis sie selbst untergehen und eine vierte Linie über ihren Trümmern zur Nachfolge gelangt. Alles dies trägt sich in einem Zeitraume von dreissig Jahren zu. Wir wollen nun sehen, selbst schon gefällig, an Aufmerksamkeit und Nachdenken gewöhnter Mann fragen, wenn er diese etwas verwickelte Geschichte gesehen und dass das Buch die Seite gelesen hat, ob es ihm nicht schwer gefällig, den Faden zu verfolgen, und ob er es nicht beinahe für unmöglich ansehe, sie im Gedächtnisse zu behalten? Und doch hat die Erklärung gezeigt, dass Kinder sogar, die nach unserer Methode unterrichtet wurden, im Stande waren, mit so viel Leichtigkeit von jener Geschichte Rede zu halten, als ob die rechtswirksame Nachfolge gar nicht wäre unterbrochen worden.

Mit dem Wissenschaftler der Geschichte lernt man auf diesen Tabellen zugleich die Chronologie und Genealogie kennen, die beide von der grössten Wichtigkeit sind, wenn man die Geschichte mit Nutzen lesen, und den Zusammenhang der Thaten richtig beurtheilen will. Aber nicht etwa durch ein müssiges Studium, nicht durch ein vergebliches Anstrengung wird man hier in dem Kräfte gefördert, sondern durch die klare Gewissheit, irgend eine historische Person beständig an einer bestimmten Stelle in der chronologischen Reihe und in symmetrischer Umgebung ihrer selbst oder anderer Verwandten im Auge zu haben.

Der Verfasser hat sich bemüht, diese Tabellen so einzurichten, dass sie nicht bloss dem Gebrauche für die Jugend, sondern auch dem Privatgebrauch für Gekulten verwehrt werden; und so wie der Lehrer darin die

kurze Zusammenfassung aller dessen findet, was er bei dem Vortrage zu entwickeln hat, so wie dem Schüler der gute Weg seines Studiums vorgezeichnet ist, eben so wird auch der Gelehrte, der sich gern über die eine oder andere Punkt in der Geschichte eine schnelle Aufklärung verschaffen möchte, in diesen Blättern Befriedigung finden. Allen demjenigen endlich, die sich viel mit Lesen von Geschichte, von Denkwürdigkeiten etc. beschäftigen, werden die genealogischen Tabellen besonders Nutzen und Annehmlichkeit gewähren; und es eben so leicht ist, darauf die einzelnen Personen, von denen in den Büchern gehandelt wird, mit ihren Verbindungen anzufinden, als auf geographischen Carten die Städte etc. aufzufinden.

ÜBER DIE EINRICHTUNG DER GENEALOGISCHEN TABELLEN.

Wir wollen als Beispiel die erste, nämlich die allgemeine genealogische Tabelle von Frankreich No. IX. wählen; denn was wir über diese zu bemerken haben, ist auf alle übrigen genealogischen Tabellen anwendbar.

- 1. Die drei königlichen Linien aus dem Stamme der Capetingen sind durch besondere Farben unterzeichnet; über einer jeden dieser Farben findet man als Aufschrift den Namen und die Dauer der Linie, die Anzahl der Könige die aus ihr hervorgegangen etc.
2. In dem Stamme, den die Farbe einnimmt, finden sich alle einzelnen Glieder der Linie an ihrer genealogischen Stelle, mit Angabe ihrer Gemahlinnen, ihrer Charaktere, der Zeit ihres Todes etc. verzeichnet. Zur Unterzeichnung hat man sich folgender Zeichen bedient: (K) bedeutet König, (K) Königin, (P) Prinz, und (Pr) Prinzessin, die nicht zur Regierung kamen.
3. Die Ziffer vor den Namen der Krone ist die Ordnungszahl des Königs, von Philippe an gerechnet. So findet man, dass Hugo Capet der erste und dreissigste, und Ludwig XVI. der neun und sechzigste König war.
4. Das Zeichen  $\infty$  unter einem Namen bedeutet, dass er keine Nachkommenschaft hinterlassen, — gestorben;  $\infty$  das einmalige, aber nicht weiter angeführte Zeichen;  $\infty$  mehrere weibliche Nachkommen. Die Buchstaben a, b, c, vor den Weibern oder Kindern bedeuten: erste, zweite, dritte Ehe; \* Benennung, a, B. heisst ohne Nachkommenschaft.
5. Die letzte Linie, die von Ludwig XVI. bis auf Robert den Starken hinaufgeführt ist, die Verbindungen ihrer Verwandtschaft, jedoch die durch alle dazwischen liegenden Väter oder Mütter gezogen ist.
6. Die Ziffer ausserhalb der Farbe vor den Namen einer Krone deutet, von Robert dem Starken an gerechnet, die Zahl der Generationen oder Grade an. So findet man, dass Ludwig XVI. der neun und sechzigste Abkömmling war, also die neun und sechzigste Generation bildet.

